

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halverscher Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Ämtliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Brederfeld, Brügge, Kierspe, Kierspe-Vhl., Königsahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.80 RM.
(einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM., einschl.
Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. —
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil
30 Pfg. Nachschaltzettel 1 Zeile 30 Pfg. und wörtlich.

Erscheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2
Zweigstellen Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell Jr. — Schalksmühle
Gerhard Wepert — Brederfeld, Robert Wepert — Kierspe
Königsahl: Fritz Wepert — Kierspe: Fritz Wepert — Brederfeld: Emil Wepert

Ar. 23

Donnerstag, den 28. Januar 1937

2. Jahrgang.

Pflichten und Rechte des deutschen Beamten

Treue bis zum Tode - Pflichterfüllung oberstes Gesetz - Vorbild für die Volksgenossen

Einheit von Partei und Staat

Berlin, 27. Jan. Der Reichs- und preussische Minister des Innern Dr. Frick sprach am Mittwochabend über alle deutschen Sender über das deutsche Beamtengesetz und die Reichsdienststrafordnung.

Reichsminister Dr. Frick führte aus: Der Führer und Reichskanzler hat das deutsche Beamtengesetz und die Reichsdienststrafordnung vollzogen. Die beiden Gesetze treten mit dem 1. Juli 1937 in Kraft. Damit ist eine einheitliche reichsrechtliche Regelung dieses hochbedeutenden Rechtsgebietes erreicht, um die sich die verschiedenen Regierungen der November-Republik jahrelang vergeblich bemüht hatten. Ein solches Werk konnte ihnen nicht gelingen, weil sie sich nicht auf eine allen Beamten im Deutschen Reich gemeinsame Weltanschauung stützen konnten. Erst der Nationalsozialismus hat dem deutschen Volk und damit auch seinen Beamten eine Weltanschauung gegeben, die alle eint und alle durchdringt.

In der Zeit vor der Machübernahme leistete der Beamte keine Arbeit, ohne sich mit einem Staatsüberhaupt persönlich verbunden zu fühlen. Sein Eid lautete ja auch nur auf die Verfassung und nicht auf einen Mann, in dem er seinen Führer sehen konnte.

Das Beamtengesetz

Jetzt steht der Beamte, wie es das Beamtengesetz gleich zu Anfang bestimmt, in einem öffentlich-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis zum Führer und zum Reich. Er leistet jetzt einen Treueid dahin, daß er dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes, Adolf Hitler, treu und gehorcht, die Gesetze beachtet und seine Amtspflichten gewissenhaft erfüllt werden. Die alte Tradition der Beamenschaft ist zurückgekehrt, deren der Führer in seinem Buch „Mein Kampf“ mit ehrenden Worten hoher Anerkennung gedacht hat. Das Volk wieder ist geeint in der NSDAP, die ihrerseits den Staat trägt, in dessen Dienst der Beamte steht. Deshalb ist, wie es im Eingang des Gesetzes weiter heißt, der Beamte der Vollstrecker des Willens des von der NSDAP getragenen Staates.

Die besondere Bedeutung der neuen Gesetze liegt darin, daß sie für alle deutschen Beamten gelten, also nicht nur für die Reichs- und Länderbeamten, sondern auch für die Kommunalbeamten und die Beamten der sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechtes.

Alle sind jetzt Reichsbeamte, und zwar so nach ihren Dienstverhältnissen unmittelbar oder mittelbare Reichsbeamte. Auch das Dienststrafrecht gilt gleichmäßig für alle deutschen Beamten. Es bedarf keiner weiteren Ausführung, daß damit ein großer Schritt zur Vereinheitlichung des deutschen Rechtes und der deutschen Verwaltung getan und eigentlich erst die Grundlage zu weiterer Umbildung des Reiches in der Richtung auf das Einheitsreich geschaffen ist.

Zuerst: Pflichterfüllung!

Jeder deutsche Beamte ist mit seiner Berufung Diener des ganzen Volkes geworden. Schon daraus, daß der Beamte vom Staat berufen wird, ergibt sich, daß die Begründung des Beamtenverhältnisses kein Vertrag zwischen Gleichstehenden, sondern ein Hoheitsakt des Staates ist. Der Staat überträgt dem Beamten Pflichten und übernimmt für sich die Pflicht, dem Beamten die Lebensstellung zu sichern und ihm Fürsorge und Schutz angedeihen zu lassen.

Für den Nationalsozialismus ist treue Pflichterfüllung oberste Forderung an jeden Volksgenossen. Dies gilt aber besonders für diejenigen, der sich unmittelbar dem Dienst am Staate widmet. Das BSG. behandelt deshalb, abweichend von den bisherigen Beamtengesetzen, zuallererst die Pflichten des Beamten und die Folgen der Nichterfüllung dieser Pflichten. Dann erst folgen die Vorschriften über die Rechtsstellung und die Versorgung des Beamten.

Der Beamte werden will, muß sich zunächst darüber klarwerden, ob er gewillt und imstande ist, diese besonderen, aus dem Beamtenverhältnis fließenden Pflichten auf sich zu nehmen. Das Gesetz legt folgende besondere Pflichten der Beamten fest: Dem Führer persönlich ist er durch den Treueid zur Treue und Gehorsam, zur Beachtung der

Gesetze und gewissenhaften Erfüllung seiner Amtspflichten verbunden. Dem Führer hat er Treue bis zum Tode zu halten. Die Treupflicht endet also nicht mit der Beendigung des Beamten in den Ruhestand, lediglich keine Dienstpflicht hört damit auf. Echte Vaterlandsliebe, Opferbereitschaft und volle Hingabe der Arbeitskraft, Gehorsam gegenüber den Vorgesetzten und Kameradschaft gegenüber den Mitarbeitern sind Pflichten des Beamten.

Allen Volksgenossen soll er ein Vorbild treuer Pflichterfüllung sein. Erstmalig in einem Beamtengesetz ist die Kameradschaft gegenüber den Mitarbeitern zur Dienstpflicht erhoben. Trotz aller durch die Erfordernisse des Dienstes gegebenen Ueber- und Unterordnungen muß jeder Beamte im Mitarbeiter seinen Volksgenossen als Kameraden gelten lassen, der an demselben Ziel, dem Wohle des Volkes und Vaterlandes arbeitet. Kameradschaft gilt nicht nur zwischen gleichstehenden Mitarbeitern; sie ist auch vom Vorgesetzten gegen den nachgeordneten Beamten und von diesem dem Vorgesetzten gegenüber zu üben. Kastengeist und Standesdünkel sind der nationalsozialistischen Auffassung fremd.

Auf dem Grundsatz der Einheit von Partei und Staat steht die Pflicht des Beamten, jederzeit für die NSDAP einzutreten und sich in seinem gesamten Verhalten von der Tatsache leiten zu lassen, daß die NSDAP in untrennbarer Verbundenheit mit dem Volk Trägerin des deutschen Staatsgedankens ist. Er begehrt eine schwere Pflichtverletzung, wenn er Vorgänge, die den Bestand des Reiches oder der NSDAP gefährden könnten, nicht zur Kenntnis seines Dienstvorgesetzten bringt; dies auch dann, wenn er sie außerhalb seines Amtes erfahren hat.

Gehorsam und Amtsverschwiegenheit sind weitere Pflichten des Beamten. Die Bindung des Beamten an das Gesetz und jegliche Anordnungen seiner Vorgesetzten geht jeder anderen Gehorsamsbindung vor. Die Pflicht zur Amtsverschwiegenheit besteht auch nach Beendigung des Beamtenverhältnisses fort, von ihr kann ihn keinerlei andere persönliche Bindung befreien.

Die Einstellung

Neuregelt ist die Einstellung des Beamten insofern, als es außer Beamten auf Zeit, d. h. solchen Beamten, die, wie die leitenden Gemeindebeamten, nur auf eine bestimmte Reihe von Jahren berufen werden, nur noch Beamte auf Widerruf

und Beamte auf Lebenszeit gibt. Beamter auf Lebenszeit kann nur werden, wer das 27. Lebensjahr vollendet hat und den vorgeschriebenen oder üblichen Vorbereitungsdienst und die vorgeschriebenen oder üblichen Prüfungen bestanden hat. Ist dies nicht der Fall, so muß er sein Amt fünf Jahre als Widerrufsbearbeiter geführt haben, ehe er Beamter auf Lebenszeit werden kann. Bei der Regelung des Ernennungsrechtes ist die innere Verbundenheit zwischen Partei und Staat dadurch besonders zum Ausdruck gebracht, daß nach Maßgabe eines besonderen Erlasses des Führers und Reichskanzlers der Stellvertreter des Führers bei der Ernennung von Beamten zu hören ist. Ebenso soll dieser beteiligt werden, wenn gewisse Hoheitsträger der Partei als Beamte veretzt werden.

Beamte auf Lebenszeit

Der Beamte auf Lebenszeit hat im Falle seiner Dienstunfähigkeit alsbald Anspruch auf Ruhegehalt, nicht erst, wie bisher, nach einer Dienstzeit von 10 Jahren. Da aber niemand mehr vor dem 27. Lebensjahr lebenslanglich angestellt wird, ergibt sich hieraus kein besonderer Vorteil für den Beamten gegenüber dem bisherigen Recht, wohl aber eine außerordentliche Vereinfachung der Verwaltungsaufarbeit bei der Festsetzung der Ruhegehälter. Nach 30 Jahren, also in der Regel mit dem 57. Lebensjahr, erreicht der Beamte das höchste Ruhegehalt.

Beamte auf Widerruf

Beamte auf Widerruf erhalten beim vorzeitigen, ohne eigenes Verschulden veranlassenden Ausscheiden

ein Uebergangsgeld. Werden sie aus Anlaß des Dienstes dienstunfähig, so erhalten sie Ruhegehalt; auch bei Erreichung der Altersgrenze kann ihnen Ruhegehalt bewilligt werden.

Neu ist eine auf dem nationalsozialistischen Grundsatz der Leistung aufgebaute Vorschrift, nach der dem Beamten, der in seinen Leistungen hinter dem billigerweise von ihm zu fordernden Maß zurückbleibt, das nach Befoldungsrecht vorgehendes Aufsteigen im Gehalt nach Dienstaltersstufen verweigert werden kann. Es handelt sich hier um solche Beamte, die aus natürlicher, bei ihrer Anstellung nicht erkannter Veranlagung heraus nicht daselbst leisten wie ihre Mitarbeiter.

Veretzung in den Wartestand

Die Vorschriften über die Veretzung in den Wartestand haben sich gegenüber den im Reich bestehenden nicht wesentlich geändert. Neu ist jedoch, daß der Kreis der sogenannten politischen Beamten, die jederzeit in den Wartestand veretzt werden können, für das ganze Reich gleichmäßig festgelegt ist. Die Wartestandsbeamten erhalten Wartegeld wie bisher. Sie können auf Antrag jederzeit in den Ruhestand veretzt werden. Nach einer fünfjährigen Wartestandszeit, in welcher die Zeit einer vorübergehenden Beschäftigung als Beamte nicht eingerechnet wird, sind sie in den Wartestand zu veretzen. Dies darf jedoch frühestens ein Jahr nach Inkrafttreten des BSG erfolgen. Die Wartestandszeit nach dem Inkrafttreten des BSG wird voll als ruhegehaltsfähige Dienstzeit gerechnet, die Zeit zwischen dem 1. Januar 1924

Milliardenwerte in Gefahr

Räumungsbereitschaft für das untere Mississippi befohlen — Größte Notmaßnahme seit dem Weltkrieg in USA.

Washington, 27. Jan. Kriegsminister Woodring hat die sofortige Räumung aller Vorbereitungen für die Räumung angeordnet. Diese Vorbereitungen sollen bis Freitagabend beendet sein, doch soll die eigentliche Räumung noch nicht unmittelbar beginnen. Sofern nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten,

glaubt man nämlich mit der Räumung der bevölkerten Gebiete in den Niederungen auszukommen. Für mehrere Städte am Mississippi, die etwas höher gelegen sind, besteht jedenfalls einseitig keine Hochwassergefahr.

Die Vorbereitungen zur Räumung erstrecken sich auf ein Gebiet von 75 Kilometer Tiefe auf beiden Seiten des Stromes. Mehrere Kommandierende Generale verließen am Mittwoch Washington, um in Jackson (Missouri) ein „Räumungshauptquartier“ aufzuschlagen. Von der Räumungsbereitschaft werden mindestens 500 000 Personen betroffen.

Die von Kriegsminister Woodring getroffenen Anordnungen wurden ausgelöst durch Gutachten von Armee-Ingenieuren, in denen die auf beiden Seiten des Stromes unter Aufwand von einer Milliarde Dollar errichteten Dämme als unmittelbar bedroht bezeichnet wurden. Es steht zu befürchten, daß diese Dämme von den Rebellen kommenden reißenden Hochwassern nicht standhalten.

Für die Räumungsarbeiten sind nicht nur reguläre Truppen mobilisiert, sondern auch Angehörige des freiwilligen Arbeitsdienstes und Mitglieder des Roten Kreuzes bereitgestellt worden. 35 000 Lastkraftwagen und Hunderte von Personen- und Güterzügen wurden vom Armee-Kommando requiriert. Die mit aller Beschleunigung vorbereitete Räumung des 160 Kilometer breiten und 1600 Kilometer langen Tales des „Baters der Flüsse“, in dem die fruchtbarsten Baumwollpflanzungen der Welt und zahlreiche blühende Städte und Dörfer liegen, stellt die größte Notstandsmaßnahme seit dem Weltkrieg in den Vereinigten Staaten dar.

In einer Unterredung schätzte der Vorgesetzte des Roten Kreuzes, Admiral Grayson, die Zahl der durch die Ueberschwemmungen in den elf mittel- und westamerikanischen Staaten obdachlos gewordenen Einwohner auf 750 000.

Das Unterhaus hat bereits einen Nachtragshaushalt in Höhe von 899 Millionen Dollar angenommen, von denen 790 Millionen Dollar ursprünglich für allgemeine Nothilfezwecke während der nächsten fünf Monate bestimmt waren. Roosevelt erklärte jedoch, daß jeder Cent dieses Fonds für die Opfer der Ueberschwemmungskatastrophe benutzt werden würde.

Danziger Frage in Genf

Beck und Eden berichten — Fühlbare Entspannungen

Genf, 27. Jan. Der Völkerbundsrat hat am Mittwochnachmittag in öffentlicher Sitzung von dem Bericht Becks über die Danziger Angelegenheiten Kenntnis genommen und dem Bericht Edens über die Neuregelung in Danzig zugestimmt. In seinem Bericht geht Beck von dem Auftrag aus, den ihm der Völkerbundsrat mit seiner Entschließung vom 5. Oktober 1936 erteilt hat. Dessen Beschluß habe der Rat infolge der Schwierigkeiten gefaßt, die in Danzig in den Beziehungen zwischen dem Senat der Freien Stadt und dem Oberkommissar aufgetreten sind. Die polnische Regierung sei aufgefordert worden, zu versuchen, mit geeigneten Mitteln der anormalen Lage ein Ende zu bereiten, um in Danzig eine Entspannung herbeizuführen.

In den Verhandlungen mit dem Danziger Senat hat die polnische Regierung die Notwendigkeit unterstrichen, daß das Statut der Freien Stadt Danzig einschließlich der Machtbefugnisse des Oberkommissars geändert werden. Er hat dabei feststellen können, daß der Senat die gleiche Haltung einnahm. Insbesondere sei die polnische Regierung in der Lage, dem Rat die Erfüllung vorzulegen, die der Senat der Freien Stadt ihr über seine Haltung gegenüber dem Oberkommissar abgegeben habe. Der Danziger Senat habe erklärt, daß die Freie Stadt ihre Beziehungen zu dem Oberkommissar auf die augenblicklich in Kraft befindliche Rechtsregelung gründe. Diese Erklärung des Danziger Senates sowie die Zusicherungen, die den polnischen Unterhändlern im Laufe der Besprechungen von den Danziger

Vertretern abgegeben worden seien, ließen die polnische Regierung hoffen, daß die entstandenen Schwierigkeiten in Zukunft ausgeschaltet sein werden.

Der Bericht, den Eden im Namen des Dreierausschusses erstattete, gibt einen Ueberblick auf die Entwicklung der letzten Monate und fordert nach einem Dank an die polnische Regierung den Rat auf, den polnischen Bericht zur Kenntnis zu nehmen. In seinem zweiten Teil beschäftigt sich der Bericht mit den Grundlagen des Statuts der Freien Stadt Danzig und den Beziehungen zwischen dem Völkerbund und Danzig, wie sie sich im Laufe der Jahre ergeben haben.

Die vom Rat angenommene Entschließung besteht in der Kenntnisnahme des polnischen und der Annahme des englischen Berichtes. Der Danziger Senatspräsident Greiser, der anschließend das Wort zu einer Erklärung ergriff, dankte zunächst dem polnischen Außenminister für die loyale und feinfühligste Erledigung seines Auftrages. In der guten Zusammenarbeit zwischen Danzig und Polen, die durch die Erledigung des Auftrages nicht belastet werden könnte, sei eine weitere positive Leistung für den Frieden Europas vollbracht worden. Auch dem Berichterstatter Eben gebühre Dank für das Verständnis, das er gezeigt habe. Es sei zu hoffen, daß durch die Annahme des Berichtes belastende Situationen nicht mehr eintreten werden. Die erfreuliche Grundlage des Berichtes werde eine loyale Zusammenarbeit mit dem neu zu ernennenden Oberkommissar ermöglichen.

Der Spruch des Tages.

Nicht das Reifezeugnis ist entscheidend für uns, nicht die Drossel des vergangenen liberalistischen Zeitalters, sondern das Können und der gesunde Verstand unserer Brüder und Schwestern wird den Ausschlag für ihre und unsere Entwicklung geben.

Dr. Robert Ley.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 27. 1. 1937, 10 Uhr.

Unfreundlich.
Westdeutschland bleibt zunächst noch im Grenzgebiet der kalten Festlandsluft und der feuchtwarmen Meeresluft. Unsere Witterung wird daher unbeständig sein. Vielfach neblig-bis bewölkt, zeitweilig auch geringe Schneefälle und Temperaturen um Null Grad werden zu erwarten. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland. Donnerstag, 28. 1.: Bei mäßigen Winden um Südost meist trübe aber vorwiegend niederschlagsfrei. Temperaturen um 0 Grad, leichter Nachtfrost. — Freitag, 29. 1.: Frische Ostwinde. Nach Frühnebel meist wolfig, nur im Bergland geringe Schneefälle, kalt. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Weitere Abkühlung.

Höchstpreisüberschreitungen bei Eiern sind strafbar.
Die Kreisbauernschaft Altkreis-Lüdenscheid teilt uns folgendes mit:

Verschiedene Fälle geben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß für Eier, die der Erzeuger an den Verbraucher liefert, Höchstpreise feststehen.

Da bei den ungestempelten Eiern der Höchstpreis zum Teil überschritten wird, machen wir darauf aufmerksam, daß Höchstpreisüberschreitungen strafbar sind.

Halver

Der 30. Januar in Halver.

Anläßlich der vierjährigen Wiederkehr des Tages der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus am 30. Januar sind im ganzen Deutschen Reich Veranstaltungen vorgesehen, die einen Rückblick bzw. Ausblick auf die geleistete Arbeit oder die noch bevorstehenden Aufgaben werfen. Überall werden Zusammenkünfte der Partei- und Volksgenossen durchgeführt, um hier diese Punkte durchzusprechen. Auch die Ortsgruppe Halver plant an diesem Tage eine derartige Feierstunde. Wie uns der Ortsgruppenpropagandaleiter mitteilt, treten also am Samstag, dem 30. Januar die Formationen und Gliederungen der Partei auf dem Adolf-Hitler-Platz an, um von hier aus geschlossen zur Karlshöhe zu marschieren, woselbst ein Kameradschaftsabend stattfindet. Durch Musik der NS-Kapelle und weiteren Vorträgen wird der Abend willkürlich im Sinne eines Kameradschaftsabend der Partei durchgeführt werden. Die gesamte Bevölkerung aus Halver und weiterer Umgebung wird zu diesem Kameradschaftsabend eingeladen.

Das „Herbert Korfus“-Heim am Sonntag zur Besichtigung frei.

Um der Bevölkerung von Halver Gelegenheit zu geben, das am vergangenen Sonntag durch den Ortsgruppenführer der HJ in Westfalen, Langante, geweihte Hitler-Jugend-Heim noch einmal zu besichtigen, ist das Heim am kommenden Sonntag für die gesamte Bevölkerung in der Zeit von vormittags 10 Uhr bis 6 Uhr abends geöffnet und zur Besichtigung frei gegeben. Wie uns mitgeteilt wird, ist dies der letzte Termin, das Heim in allen Einzelheiten zu besichtigen, denn die Arbeit der Jugend ist bereits aufgenommen und kann jetzt nicht mehr ausgesetzt werden. Es ist jedem Halverischen Bürger zu empfehlen, sich dieses Heim einmal anzusehen, denn ebenso wie von außen ist auch die Inneneinrichtung zweckmäßig und schön ausgestaltet.

„Von der Betriebsgemeinschaft zur Volksgemeinschaft.“

Wie uns der Ortsgruppe- und Propagandawalter der DAF mitteilt, spricht Kreisobmann der DAF, Pg. Beilke, Witten auf der am 27. 2. 37 abends 20.30 Uhr im Saale der Karlshöhe stattfindenden Großkundgebung der DAF Ortsgruppe Halver über das Thema: „Von der Betriebsgemeinschaft zur Volksgemeinschaft.“ Es ist wohl zu erwarten, daß dieser Vortrag für jeden schaffenden Volksgenossen im Bereich der hiesigen Ortsgruppe von allergrößtem Interesse sein wird. Jeder Volksgenosse sollte sich deshalb die Teilnahme an dieser Kundgebung zur Pflicht machen; zusätzlich wird Parteigenosse Beilke auch noch über wesentliche Punkte des Vierjahresplanes sprechen.

Gemeiner Einbruchversuch.

In der vorgestrigen Nacht haben Wülflinge das schöne Werk gemeinsamer Arbeit, das Wirtschaftsgelände des Strandbad „Herpene“ durch einen gemeinen Einbruchversuch arg beschädigt. Verschiedene Türen zu den Umkleibecken sind ebenso wie die Tür zum Wirtschaftsraum mit Wertschlägen fast reiflos zertrümmert worden. Die Täter haben anscheinend wie auch im Vorjahre Rauchwaren und Keks dort vermutet, die aber in diesem Winter nicht dort unten aufbewahrt wurde. Die Polizei hat sofort die Ermittlungen aufgenommen, hoffentlich gelingt es ihr, die Täter zu ermitteln, damit diese nicht nur eine exemplarische Strafe sondern auch eine der Tat entsprechende Tacht Prügel verabsichtigt werden kann.

Verwahrt alles,

selbst das geringste ist wichtig für unsere Volkswirtschaft!

Verammlung der Frauen des Reichsnährstandes in Halver.

Gestern nachmittag fand, wie alljährlich, die wintertliche Zusammenkunft der Bäuerinnen im Saale des Hauses zur Fuhr statt, verbunden mit Kaffeetrinken und gemüthlichem Beisammensein. Mit herzlichen Worten begrüßte in Vertretung der erkrankten Ortsbäuerinnenführerin Frau Clever, Frau Vorman die erschienenen Frauen des Reichsnährstandes, besonders die Kreisabteilungsleiterin 2 H Frau Schulte, von der Bäuerlichen Werkschule Dir. Gutenberg, die beiden Ortsbäuerinnenführer Lausberg und Schröder und übermittelte Grüße von Frau Clever, die, wenn es ihr möglich, noch kommen wollte. Sie dankte zunächst den Jungbäuerinnen, die sich bereitwillig zur Ausgestaltung des Nachmittags zur Verfügung gestellt haben.

Nun fangen zuerst die Jungbäuerinnen: „Im März der Bauer die Möhre anspannt“ und Frau. Elisabeth Dörcheln trug mit schöner Betonung das erste Gedicht: „Nähe die Zeit“, vor. Ein Reigentanz der Jungbäuerinnen folgte, und es war ein frohstimmender Anblick, zu sehen, wie sich die frischen, jungen Mädchen in ihren hellen Kleidern da oben drehen und schwingen. Mit Klavierbegleitung wurde dann gemeinsam „Am Brunnen vor dem Tore“ gesungen. Dann erschienen wieder die Jungbäuerinnen zum flotten Rundtanz auf der Bühne. Frau Schulte brachte ihre Freunde zum Ausdruck über das gute Zusammenarbeiten der Bäuerinnen mit der NS-Frauenenschaft.

In einem längeren, interessanten Vortrag wurde darauf von Kreisabteilungsleiterin 2 H Frau Schulte erläutert und erklärt, welche Dinge im bäuerlichen Haushalt gesammelt, verwahrt und dem Produktionsprozeß des deutschen Volkes wieder zugeführt werden müssen: Eisen, Zinn, Zink, Kupfer, Messing, Korken, Papier, Lumpen, Patronen, Frauenhaar, Staniol, Borsten, Federn, Seile und Knochen. Es war außerordentlich interessant, wie die Rednerin klar machte, wozu hauptsächlich alle diese Materialien gebraucht werden, besonders bei Korken und Frauenhaar. Bemerkenswert waren vor allem auch die Zahlen, die bewiesen, wieviel wir noch vom Ausland beziehen, und der Hinweis, daß größte Sparfamkeit und sorgsame pflegliche Behandlung des im Haushalt gebrauchten Materials eben als schon mit Hilfe. Sie erzählte von einem Abkommen mit Holland, das für die nächste Zeit unserer Volkswirtschaft zugute kommen werde und erwähnte die Frauen des Reichsnährstandes, Vertrauen zur Führung unbedingt zu haben und zu bewahren, auch dann, wenn man den Grund und die Notwendigkeit einer Maßnahme noch nicht einsehen könne. Frau Vorman dankte der Rednerin für ihre Ausführungen und versicherte, daß diese größtes Interesse erweckt hätten. Sie erteilte dann das Wort Frau. K u r z.

„Der grüne Domino“

erwartet alle Filmliebhaber am Sonntag nachmittag und abend in den Lichtspielen Karls-höhe. „Der grüne Domino“ ist ein Sittenbild aus der Vorkriegszeit mit München und seinem Kunst- und Vergnügungsleben als Schauplatz und mit Münchener Künstlern in ihren Schaffens, Leben und gesellschaftlichen Treiben als Figuren einer erregenden Handlung. Ein kurz vor dem Kriege sich ereignender Kriminalfall wird um so interessanter, als zwei Generationen, ein junges Mädchen von 1914 und später ein junges Mädchen von 1934, in ihn verwickelt werden und je nach der Auffassung der Zeit dazu Stellung nehmen. Von besonderem Reiz ist es dabei, in den Rollen dieser beiden Mädchen ein und dieselbe Schauspielerin, nämlich Brigitte Horned zu sehen, die als Vertreterin zweier Grundverchiedener Welten und Zeiten ihre große Schauspielkunst entfaltet. Der Film zeigt weiter das Gesicht eines großen Schauspielers in verschiedenen Ausdrucksformen, das Gesicht

Gedenket der hungernden Vögel!

Karl Ludwig Diehl's. Es spiegelt den fanatischen Eifer des künstlerisch Schaffenden und das Leid des in zerrüttender Ehe Lebenden; es leuchtet im Glanz junger Liebe und trägt nach zwanzig Jahren Zuchthaus den Ausdruck erschöpfener Daseinsfreude. Wer den Charakterdarsteller Karl Ludwig Diehl in seiner ganzen Vielseitigkeit kennen lernen will, der sehe ihn im „Grünen Domino“. — Der diesmal geborene Kulturfilm ist betitelt „Eine Talsperre wird gebaut“, der alle Bewohner der sauerländischen Berge besonders interessieren dürfte, weil ja das Sauer- und bekanntlich das Land der Talsperren, das Land der vielen künstlichen Seen ist. — Als sehr komisch-lustiger Kurzfilm wird dann noch „Die Hasenpöte“ geboten, eine eigentümliche Angelegenheit mit bürokratischem Begehren, die aber zum Schluß ein sehr nettes, harmonisches Ende findet. — Außerdem wie immer die Wochenchau, aus welcher die Bilder: Der Mörder David Frankfurter vor seinen Richtern, Die feierliche Proklamation König VI. von England, Der chinesische Marschall Tschiangkai-shek und andere aktuelle Bilder besonders bemerkenswert sind.

Dienstplan der HJ

H.-J. Standort Halver.

Samstag, 30. Januar treten die Jugendformationen der HJ, Standort Halver (Hitlerjugend, Deutsches Jungvolk, Jungmädler, Bund deutscher Mädel und Jungmädler) um 6.45 Uhr am Adolf-Hitler-Platz zum Fackelzug an.

Der HJ-Standortsführer:
Paul Hermann Steller.

Gef. 22 Schar 3 (Widinger)

Am Donnerstag, dem 28. 1. 37 tritt die Schar um 20 Uhr am HJ-Heim an. Erstklassige Uniform ist notwendig, da eine Besichtigung stattfindet. Heil Hitler!

Der Führer der Schar Widinger
Egbert Luhe

selbstverständlich. Als Redner des Abends ist der Pg. Robert Röttger, Gevelsberg, verpflichtet worden.

Jahreshauptversammlung im ESB.

Im Lindenhof zu Winkhausen hielt der Sauerländische Gebirgsverein Ableitung Brügge seine Jahreshauptversammlung ab, die sich eines guten Besuchs erfreute. Erich Klingenberg eröffnete die Versammlung in seiner Eigenschaft als Abteilungsleiter und gab anschließend den Jahres- und Arbeitsbericht. Danach war das Jahr 1936 genau wie 1935 ein arbeitsreiches Jahr. 8 neue Bänke wurden aufgestellt. 2 Waldmahnschilder mit verschiedenen Aufschriften, 1 Vegetafel (Plan von Brügge und Umgebung), 2 weitere Aushängetafeln, sowie 26 Wertschilder wurden angebracht. Weiter wurden noch für Rundwege 50 Wegechilder (Hinweisschilder) fertiggestellt. Der Rundweg 2 soll abgetürkt werden. An Wanderungen bzw. Fahrten wurden durchgeführt: 7 Tageswanderungen mit 129 Teilnehmern, 10 Halbtagswanderungen mit 285 Teilnehmern, 1 Autofahrt nach Leichlingen mit 43 Teilnehmern, 1 Sauerlandfahrt, 1 1/2 Tag, mit 34 Teilnehmern und 1 Fahrt zum Gebirgs-est in Wetter mit 15 Teilnehmern. An Fahrten wurden insgesamt mit der Bahn 4427 km, mit dem Autobus 18112 km zurückgelegt. Gewandert wurden 362 km pro Teilnehmer. Es beteiligten sich 234 Damen und 233 Herren, sowie 39 Jugendliche unter 18 Jahren, insgesamt also 506 Personen. Die Kassenverhältnisse können als gut bezeichnet werden und wurde dem Kassierer Wilh. Heudebach Entlastung erteilt. Der Abteilungsleiter dankte allen Mitarbeitern für die b.s.j. geleistete Arbeit. Im Führerrat wurde ein kleiner Wechsel vollzogen. Die Mitgliederzahl beträgt z. Zt. 203 Mitglieder. Der Jahresbeitrag wurde auf 4.— RM festgesetzt und soll in 4 Raten zu je 1 RM eingezogen werden. Neu eintretende Mitglieder zahlen wie bisher 50 Pf. für den Heimatfonds. Die Abteilung besteht in diesem Jahre 10 Jahre und soll dieses gebührend gefeiert werden. Zum Schluß dankte Lehrer Schulte noch namens der Abteilung dem Abteilungsleiter für die geleistete Arbeit. (v)

Kierspe

Der 30. Januar in Kierspe.

Entgegen früherer Festsetzung finden die Feiern am 30. Januar nicht in der Festhalle des Hotel Berliner Hof, sondern im Saale des Hotel Plate statt. Von 13 bis 16 Uhr ist Gemeindefestmahl vorgesehen. Es wird die in Berlin stattfindende Reichstagsfeier mit der Rede des Führers übertragen. Alle Volksgenossen sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Abends um 20.15 Uhr findet eine Feierstunde statt. Die Ortsgruppenleitung hat keine Gäste, um ein reichhaltiges Programm vorzubereiten. Die SA-Kameraden, sowie HJ- und BDM tragen alle zur Verschönerung mit bei. Die Veranstaltung wird sich so abrollen, daß sich jeder Teilnehmer in die Tage um den 30. Januar 1933 zurückversetzt fühlt.

„Vergiß mein nicht“.

Diesen Film der Synkita-Film G. m. b. H. Düsseldorf bringen am kommenden Sonntag und Montag die Lichtspiele Kierspe. „Vergiß mein nicht“ ist wohl der größte Benjamin-Gigli-Film der Gegenwart. Er läßt die Herzen höher schlagen. Neben Kurt Vespermann, Magda Schneider, Schröder-Schromm, Siegfried Schürenberg, Eric Ode, Joe Vatska, Hedda Björnson sehen wir den kleinen Peter Bosse, der hier als kleines Kind von Benjamin Gigli verkleidet. — Benjamin Gigli der größte Tenor der Gegenwart spielt in der Hauptrolle. Es spielt in diesem Film das 65 Mann starke Orchester aus Mitgliedern der Berliner Staatsoper. Gefangenschaft und Schauspielkunst in höchster Vollendung sind die Kennzeichen dieses ungewöhnlichen Filmes. Benjamin Gigli war bei der Berliner Uraufführung persönlich anwesend und hatte die Ehre, vor unserem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler zu singen. — Jugend und Schönheit, Liebeseligkeit und Herzleid, durchdrungen voll Sangeskunst finden ihre schöne Verkörperung und ihren tiefempfundenen Ausdruck im bezaubernden Spiel. Nicht Worte können dieses prächtige Filmwerk schildern, man muß es

Schaltsmühle

Dahlebrück

Der Löschzug 10 Dahlebrück

der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Lüdenscheid hielt im Vereinslokal seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Löschzugführer Paul Gregory begrüßte einmündig die erschienenen Kameraden. Nach der Verlesung der letzten Niederschrift gab der Schriftführer den Jahresbericht, der sehr umfangreich war. Er zeugte von einer sehr regen Tätigkeit des hiesigen Löschzuges. Der vom Kassierer gegebene Kassenbericht zeigte ein gutes Bild. Kamerad Erich Faulenbach hatte die Prüfung der Kasse vorgenommen, die Prüfung ergab keine Beanstandung. Dem Kassierer wurde für die mustergetreue Kassenverwaltung mit Worten des Dankes Entlastung erteilt. In Zukunft soll die Kasse des Löschzuges und die Kameradschaftskasse getrennt geführt werden. Für das kommende Jahr wurden zwei neue Kassenprüfer bestimmt. Zu Punkt 5 berichtete Kamerad Kranz über die technische Tagung der Löschzüge in Meinerzhagen. Am Tage der Polizei hat sich der hiesige Löschzug ebenfalls erfolgreich eingelegt. Unter Punkt 7 berichtete der Löschzugführer noch einen kurzen Bericht von der in Münster stattgefundenen Tagung. Ferner wurde beschlossen, in allernächster Zeit einen Kameradschaftsabend zu veranstalten. Der Tag soll noch genau festgelegt werden. Damit hatte die Generalversammlung mit dem Gedenken des Führers ihr Ende erreicht. (f)

Brügge

Gedenkfeier am 30. Januar.

Wie wir bereits an dieser Stelle mitteilten, findet auch in unserem Ort eine Gedenkfeier am 30. Januar 1937 statt, und zwar im Götterschen Saale um punkt 20 Uhr. Sämtliche Parteigenossen und die Mitglieder der Gliederungen nehmen an dieser Feier teil. Auch alle Volksgenossen und -Genossinnen sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Daß jeder andere Dienst ausfallen muß, ist

Turnen, Spiel und Sport

Nebenbei bemerkt...

Der Internationale Schwimmverband hat jetzt die neue Rekordliste veröffentlicht. Dabei stellt man fest, daß die Amerikaner nach wie vor im Besitz der meisten Weltbestleistungen sind. Insgesamt werden 29 amerikanische Rekorde — 23 allein von Männern — angeführt. Neun Weltbestleistungen stellte der Olympiasieger Jack Medica auf. Amerika führt auch mit der 100-Yards-Leistung von Johnny Weissmüller (51 Sekunden) die Reihe der Bestleistungen an; Weissmüllers Rekord ist auch die älteste Weltbestleistung, die in der neuen Liste zu finden ist. Sie stammt aus dem Monat April des Jahres 1927.

Aus dem gleichen Jahre wird noch ein anderer Weltrekord angeführt, der bisher allen Angriffen standhielt. Es ist die 1500-m-Zeit des Schweden Arne Borg von 19:07,2 Minuten, die er bei den Europameisterschaften in Bologna schwamm. Neben Arne Borg ist nur noch ein Europäer in der Liste der Männer zu finden: Jensen (Dänemark) mit einer Bestleistung im 400-m-Brustschwimmen.

Die Japaner besitzen nur — drei Weltrekorde der Männer und drei der Frauen, die sämtlich die Olympiasiegerin Hideto Maebata aufstellte. Bei den Männern haben sich Nakino (800 Meter), Negami (1000 Meter) und die japanische 4mal-200-m-Krautstaffel in die Bestenliste eingetragen. Aber es wäre falsch, auf Grund dieser Zahlen nun einen Vergleich zwischen dem amerikanischen und japanischen Schwimmer zu ziehen. Ein Weltrekord ist mit wenigen Ausnahmen stets die Leistung eines einzelnen. USA hat seinen Medica, Japan hat aber sicherlich drei bis vier Schwimmer, die zwar nicht so schnell wie Medica sein können, aber in geschlossenem Rudel hinter dem langen Amerikaner liegen.

Deutschland ist in dieser Weltrekordliste nur bei den Frauen zu finden, wo Hanni Holzner im Besitz von zwei Weltbestleistungen im Brustschwimmen ist. Zweifelsfrei sind die holländischen Schwimmerinnen vertreten. Sieben Rekorde schwamm allein Willie den Ouden. Die älteste Frauenbestleistung stammt von der Amerikanerin Helen Madison über eine Meile aus dem Jahre 1930.

Die Liste der deutschen Nationalspieler, die am Sonntag im Düsselbörger Rheinbadion gegen Holland spielen werden, führt der Augsburger Ernst Lehner mit 26 Länderkämpfen an. An zweiter Stelle steht der Nachener Reinhold Münzenberg, der bisher 25mal in der deutschen Mannschaft stand. Für den Düsselbörger Fortuna-Spieler Paul Janes ist der 31. Januar ein besonderer Tag. Er wird

gegen Holland sein 25. Länderspiel bestreiten und dafür die Nadel des DFB erhalten. Mit 23 Länderspielen folgt der Regensburger Torwart Hans Jakob. Karl Bohmann hat bisher 22 Länderspiele bestritten und Erik Szeban, der bekanntlich reichlich spät „entdeckt“ wurde, hat zusammen mit dem Mittelfeldspieler Goldbrunner je 19 Länderspiele mitgemacht.

Die übrigen Spieler folgen mit einigem Abstand. Kisinger wurde bisher achtmal für die Nationalmannschaft aufgestellt. Rudolf Gellesch brachte es bisher auf fünf Spiele und der erst 21jährige Walter Günter aus Duisburg hat bereits in drei Länderspielen mitgewirkt. Debütant ist in Düsseldorf nur der Mittelfeldspieler Georg Friedel. Er spielt aber schon jahrelang in der ersten Reihe des 1. FC Nürnberg und ist seit langem der beste Torhüter der Weistermannschaft, so daß man nicht von einem — Anfänger sprechen kann. Er wird es uns hoffentlich beweisen.

Überraschungen in Bremen

Auch Gottfried von Cramm unter den letzten Acht

Der Besuch in der Bremer Tennishalle hatte sich am Dienstagabend noch gesteigert. Die Tribünen waren voll besetzt. Die Wettbewerbe kamen rüstig voran.

Im Männerdoppel schlug in der oberen Hälfte Gottfried von Cramm den Belgier Rapaert leicht 6:3, 6:2 und befindet sich damit mit Henner Henkel auch schon unter den letzten Acht. Mit einer Überraschung endete das Spiel zwischen dem Holländer Lembruggen und Damrow, das der Berliner mit seinem sauberen Tempopiel 6:2, 6:2 für sich entscheiden konnte.

Das unerwartete Ergebnis im Fraueneinzel war die Niederlage der jugoslawischen Spitzenpielerin Kovac gegen die junge Hamburgerin Frä. Heide mann mit 0:6, 6:3, 2:6.

Frä. Kraus schlug Frä. Forjell 6:3, 6:2 und die Engländerin York warf die Französin Rollet mit 6:3, 10:8 nach Kampf im zweiten Satz aus dem Rennen.

Die beiden Berliner Beutner-Bartkowiak lieferten im Männerdoppel einen mitreißenden Kampf gegen Dr. Kleinschroth-Lembruggen, den sie schließlich mit 8:6, 6:4 für sich entschieden.

Im Gemischten Doppel fanden Frau Sperling-Henner Henkel in Frä. Herbst-A. Gerfel keine Gegner, die mit 6:1, 6:0 schnell überpielt wurden. Ganz unten schlugen Frä. York-Ellmer mit 6:0, 6:2 Frä. Bornemann-Holt ebenso sicher.

Sport in Kürze

Holland ohne Smit in Düsseldorf?

Wie wir aus holländischen Kreisen hören, ist die Mitwirkung von Kid Smit, des ausgezeichneten Halbflinten der Hollandelf, in Düsseldorf im Länderspiel gegen Deutschland sehr fraglich. Smit hat sich im Spiel seines Vereins gegen den DFB, eine Knieverletzung zugezogen, deren Auswirkungen im Augenblick nicht zu übersehen sind. Man nimmt an, daß es sich um eine Meniskusverletzung handelt, obwohl die starke Schwellung des Knies ein klares Urteil im Augenblick nicht zuläßt. Das Fehlen von Smit, der im Hollandturnier sozusagen der „Kopf“ ist, würde für Holland sehr bitter sein.

Westfälische Leichtathletik-Termine

Folgende für den Gau Westfalen oder für alle drei westdeutschen Gauen offene Leichtathletik-Veranstaltungen wurden bisher genehmigt: 25. April: Rund um den Seilersee (Ausrücker SC, Rote Erde Iserlohn); 30. Mai in Dortmund: Gautamp Westfalen — Rheinhell — Mittelrhein; 6. Juni: Rheinland-Westfalen-Staffel (SuS, Balve 11); 4. Juli in Bielefeld: Gautamp Westfalen — Helsen; 18. Juli in Iserlohn: Bahnläufe (SC, Rote Erde Iserlohn); 8. August: Hönnetalstaffelpiele (SuS, Menden 09); 24. Oktober: Gauwäldlaufmeisterschaften (SC, Rote Erde Iserlohn).

Hamm bekommt eine Radrennbahn

Der erst vor kürzerer Zeit gegründete Radsportverein Olympia Hamm beschloß den Bau einer neuen Radrennbahn auf dem Sportplatz an der Königgräber Straße. Die ersten Arbeiten wurden bereits in Angriff genommen. Bisher verfügte Hamm über keine Radrennbahn.

Nachtspringen in Garnisch-Partenkirchen

Das auf der Kleinen Olympiaschanze am Gublerberg in Garnisch-Partenkirchen am Dienstagabend veranstaltete Nachtspringen wird den über 3000 Zuschauern wohl ein unvergeßliches Erlebnis bleiben. Bei dem Wagemut der Springer ging es natürlich nicht ohne Stürze ab, die jedoch alle ohne ernstliche Folgen verliefen. Der österreichische Sprunghochmeister Josef Bradl stand im ersten Durchgang 49 Meter, hatte dann aber im zweiten Sprung das Schicksal des ersten zu teilen. Beim dritten Abflug erreichte Bradl dann mit 54 Metern den weitestgestandenen Sprung des Abends.

Heftens Turnreise gegen Westfalen

Die Aufstellung der heftischen Turner-Mannschaft für den Gautamp gegen Westfalen am Sonntag in Limburg wurde unter Berücksichtigung der im Marburger Ausscheidungssturnen gezeigten Leistungen wie folgt vorgenommen: Klud (Limburg), Bieger (Limburg), Herbert (Gießen), Schöffmann (Wied), Kehr (Kassel), Gergs (Kassel), Busch (Limburg), Bayer (Kassel), Schmeißing (Kassel), Fink (Kassel) und Bedend (Kassel).

Cubelier tödlich verunglückt

Der französische Wasserball-Nationalspieler Cubelier wurde bei einem Autounfall in der Nähe von Roubaix tödlich verletzt. Cubelier war Mitglied der Neptunstinder von Tourcoing und spielte bereits bei den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam für die Tricolore. Auch in Los Angeles war er Mitglied der französischen Wasserballmannschaft. Mit seinem Namen ist, wie man sich erinnern wird, ein Zwischenfall verknüpft, der fast vor Jahren nach einem Länderspiel Deutschland — Frankreich in Genä ereignete. Cubelier wurde da er bei einem Streitfall das Messer gezogen hatte, vom deutschen Schnellrichter zu einer Freiheitsstrafe verurteilt.

USA-Angebot für Mehe

Der Deutsche Stehermeister Erich Mehe hat ein verlockendes Angebot aus Amerika erhalten, in den Vereinigten Staaten 1937 die 30 Läufe der amerikanischen Stehermeisterschaft zu bestreiten. Der Dortmunder hat bisher noch nicht angenommen, da die Schrittmacherfrage nicht geklärt ist. Die USA-Meisterschaft wird mit ständigen Schrittmachern gefahren, die für jedes Rennen neu ausgeteilt werden. Mehe will jedoch unter keinen Umständen auf seinen erprobten Kampfgesossen Maurice Wille verzichten. Außerdem steht noch nicht fest, ob unser Meisterfahrer mit Rücksicht auf die zu erwartenden neuen Bestimmungen für Auslandsstarts für den ganzen Sommer die Startgenehmigung erteilt wird.

Island fährt hinter Saldow

Der frühere Deutsche Stehermeister Karl Saldow hat es sich zur Aufgabe gemacht, als Schrittmacher den deutschen Dauerfahrernachwuchs heranzubilden. Nach der Trennung von dem Berliner Stach wird Saldow in der kommenden Rennzeit den versprechenden Düsselbörger Island führen, der im Vorjahre eine Reihe sehr guter Rennen lieferte. Saldow hat bekanntlich schon in früheren Jahren gerade mit jungen Anfängern hervorragendes geleistet. Meister Mehe und jetzt Stach sind der beste Beweis dafür.

Tradition



Fortschritt

im Lüdenschneider

Geschäftsleben

Fünf Generationen Eklöb

im Lebensmittelhandel.



Seit 1790

Ein schlagender Beweis für die Leistungsfähigkeit des Hauses Eklöb
Einige Beispiele:
Schweinefleisch i. Gelee 2 kg Dose nur 1.40
Weißfisch, Süße mld. sauer . . . 500 gr 0.58
Fst. Vollheringe . . . 10 Stück 0.55
Kronjardinen sehr zart . . . 125 gr 0.14

Erich Eklöb, Inselhaus.



Seit 1924

Wir empfehlen für den Winterbedarf:
Kohlen - Koks und Briketts
Ia. Anthrazitkohlen, Kohlen in Säcken
Holzkohlen
Tasche & Bochmann
Bahnhofstr. 13 / Telefon 2217, 2218, 2219.

Seit Jahren

sind meine



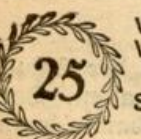
Seit 1913

Strick- und Wollwaren
wegen ihrer guten Qualitäten bekannt.
Fritz Hollmann,
Wilhelmstr. 14 - Ruf 4338.



Seit 1908

Tapeten
Lacke
Farben
Linoleum- und Stragula-
Teppiche und Läufer
Tapeten- und Farbenhaus
W. Schumann
am Denkmal - Ruf 4116.



Seit 1911

Verlangen Sie bei Neuanschaffungen
Vertreterbesuch vom führenden
Spezialhaus
Bergmann
Bürobedarf, Lüdenschneider
Ruf 3311.
Vertrieb der Continental-Büromaschinen



Seit 1975

Wilhelm Lüling, Lüdenschneider
empfiehlt

Damen- und Herren-
Schirme

Stockschirme - Taschenschirme
zu mäßigen Preisen.
Alle Reparaturen.



Seit 1897

Gute Schuhe

dann:
von Piepenstock
Wilhelmstraße.



Seit 1884

Die älteste Medizinal-Drogerie
F. W. Schumacher,
Wilhelmstr. 18

empfiehlt alle
einschlägigen Artikel.

Spezialität: stets frisch gebrannter
Kaffee aus eigener Röstung.



Seit 1897

Ia Gemüsekonserven
und schwere Bodwurst 20
vorzögl. im Geschmack 60 gr Stück
empfiehlt

D. Sonnenschein
Hochstraße 24 - Ruf 3210.



Seit 1846

Im Jahre 1846 wurde mein Geschäft
von der Fa. Brüninghaus gegründet.

Erstklassige Ausführung aller Arbeiten
sowie der Verkauf von Qualitätswaren
verbürgen auch fernerhin den guten
Ruf des Geschäfts

Emil Rittinghaus v. Herm. Brüninghaus
Uhren u. Goldwaren. - Kirchplatz 21



Seit 1866

Seit 70 Jahren
führen wir Qualitätserzeugnisse in

Porzellan - Kristall
Keramik

Nutzen Sie unsere reiche Erfahrung,
die Ihnen beim Kauf zugute kommt

R. & E. Wissing
Wilhelmstraße.



Seit 1898

Rasierzeuge
Messer
Scheren

Waffen
Munition
Luftgewehre

empfiehlt in bewährten Qualitäten

Emil Deitenbeck,
Solinger Stahlwaren
- Wilhelmstraße 41. -



Seit 1931

Gutes Sehen
schafft Leistungsfähigkeit und

Lebensfreude!
Moderne Augengläser

kauft man gut und preiswert
bei

Optiker Hohage
Wilhelmstr. 34



Seit 1908

Fahrräder und Nähmaschinen,
Wasch- und Wringmaschinen,
Herde und Öfen

kauft man, um sich vor Schaden zu bewahren
vorteilhaft im Fachgeschäft

Maschinenhaus Hornbruch
Knapperstraße 12.



Seit 1907

Kronen
Ampeln
Tischlampen
Waffel- u. Bügeleisen

Waschmaschinen
Zentrifugen
Staubsauger
Gebr. Funke, G. m. b. H.
Kirchplatz-Passage 21
Ruf 2561.



Winter-Schlussverkauf

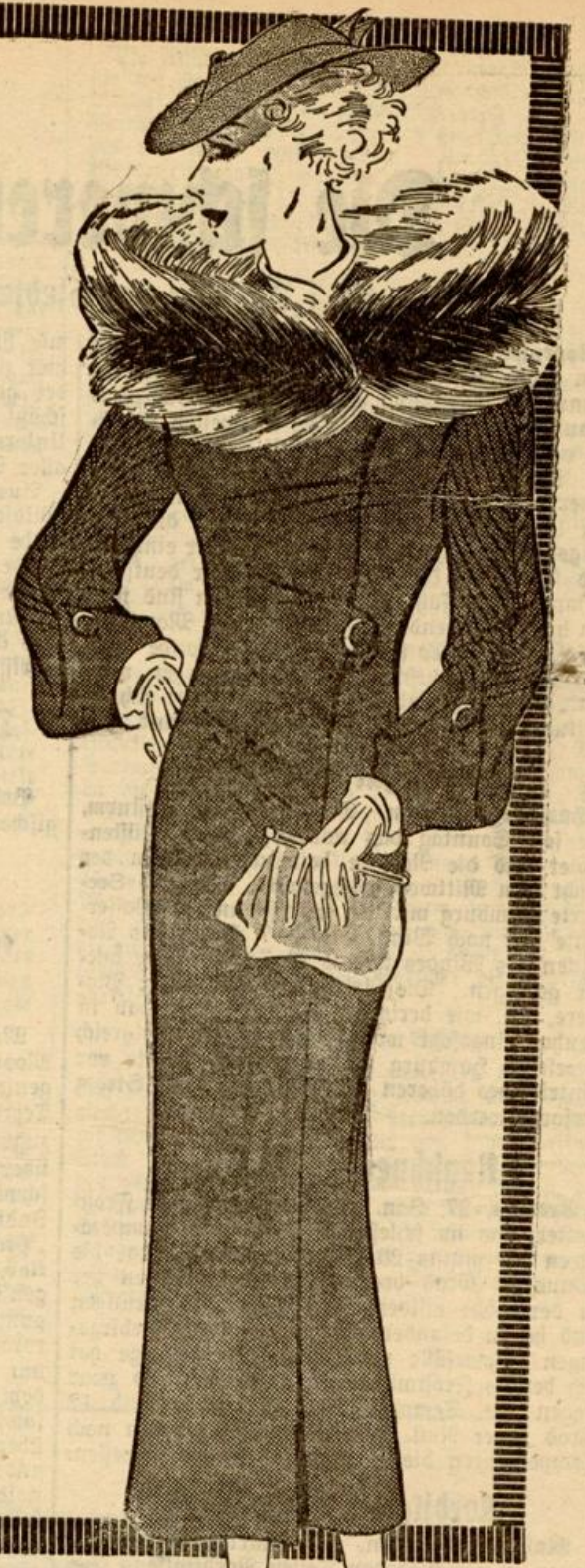
Preise, die an die große Glocke gehören!

Man hat es uns vielfach bestätigt, daß es in der Tat erstaunlich vorteilhafte Preise sind, die jetzt unsern Winter-schlussverkauf beherrschen. Da lohnt es sich also, wenn Sie recht viele Wünsche mitbringen.

Damenkleidung

Damenkleider Flamenga, mit Knopf- und Schleißengarnitur	8.90
Frauenkleider Jersey, meliert bis Größe 50	11.75
Damenkleider Flamenga, hübsche Verarbeitung	16.75
Sportkleider Wolle, in vielen schönen Farben	19.75
Damenmäntel Sportform, ganz gefüttert	12.75
Sportmäntel ganz auf Kunstseide gearbeitet	17.75
Damenmäntel ganz gefüttert, mit großem Pelzkragen	19.75
Damenmäntel ganz auf Kunstseide, Maroc gearbeitet	24.75
Damenmäntel auf Steppfütter gearbeitet, mit Lincolnlammkragen	29.75
Damenblusen Maltcrêpe in blau, rosé und weiß	2.95
Damenblusen Maltcrêpe, fesche, jugendliche Form	3.95
Damenblusen Crêpe Salin, mit Rüschengarnitur	5.90
Damensportröcke englisch gemustert	2.95
Damenröcke Diagonal, mit seillicher Falte	4.95
Damenröcke Afghalaine, mit gesteppter Falte	7.90

KAUFHOF
Lüdenscheld



2 Bodenzimmer

zum 1. März 1937 zu vermieten
Angebote unter Nr. 113 an die
Geschft. dieser Ztg. in Halver

Sämtl. Sorten Kohlen

Koks, Briquettes, Grudekoks
liefert frei Haus

Max Lange

(vorm. G. Lange)
Kohlenhandlung, Lüdenscheld,
Mathildenstr. 18 • Ruf 2591.

Für die Siedlungen und
Gartenbauvereine
empfehlen wir

Nitrophoska.

Tasche & Bochmann,
Lüdenscheld, Bahnhofstr. 13.
Telefon: 2217, 2218, 2219.

Hakenkreuz-Fahnen

zum Tag der
nationalen
Erhebung

in allen
Größen
vorrrätig

TEXTILHAUS

KRAUSE
LÜDENSCHELD

*imi ist der treueste Wächter der Reinlichkeit;
es ist sparsam im Gebrauch und äußerst ergiebig
... es reinigt alles!*

Bestellungen auf

Pflanzkartoffeln

wie: Julinieren, Frühgold, Flava, Industrie,
Erdgold, Ackersegen, Nordost Goldgelbe,
Goldwährung u. a. in anerkannter Saatware
oder Hochzucht aus besten Anbaugebieten werden
zur Frühjahrslieferung entgegengenommen.

Rudolf Rüggeberg, Kohlen, Koks,
Briquettes
Kartoffeln- und Landesprodukten-Großhandlung.
Lüdenscheld, Altenaerstr. 1 Fernruf 3234.



*Keine Not mehr...
wenn Du
deine Pfundspende gibst*

Winterhilfswerk des Deutschen Volkes

Hausflaggen

zum 30. Januar
empfiehlt

**Fahnenfabrik
F. W. Jul. Admann**
Lüdenscheld
Hochstr. 53. Fernspr. 2492

Am Lager vorrrätig:

Nitrophoska I. G.
Kalkammonsalpeter
Kalkstickstoff
Thomasmehl
Kali
Kalk
Kainit
Schw. Ammoniat
Am Superphosphat 9x9
Kohlen
Koks
Briquettes
Anthr. Langenbrahm.

Tasche & Bochmann

Lüdenscheld, Bahnhofstr. 13
Telefon: 2217, 2218, 2219.

Füllhalter,
Briefpapier
lose, in Blocks und Kasetten
Schreibzeuge
in Holz, Glas und Marmor
Schreibmappen
Amateur-Alben
empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Ordner

zum Sammeln und Aufbewahren der
Fett-Bezugsscheine.

Kassenbücher

für den Einzelhandel
herausgegeben im Einvernehmen mit
der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

sind zu haben bei

Wilh. Bell jr., Halver

Günstiges Konfervenangebot!

Junge Schnittbohnen 1/2 Dose	0.45
Junge Breibohnen 1/2 Dose	0.50
Junge Gemüseerbsen 1/2 Dose	0.50
Pflaumen mit Stein 1/2 Dose	0.48
Erdbeeren 1/2 Dose	0.98
Büchlinge 500 gr.	0.28

3% Rabatt 3%

Michael Brücken u. G.

Kölnerstraße 1 Halver Kölnerstraße 1
Mühlenstraße 1 Schalksmühle Mühlenstraße 1
Hauptstraße Kierspe-Whf. Hauptstraße
Kierspe i. W.
Frankfurterstr. 19 Brederfeld Frankfurterstr. 19
Lüdenscheld:
Hochstr. 4 — Altenaerstr. 1 — Knapperstr. 46